

Wandern auf dem Eifelsteig im AVV



www.avv.de/eifel

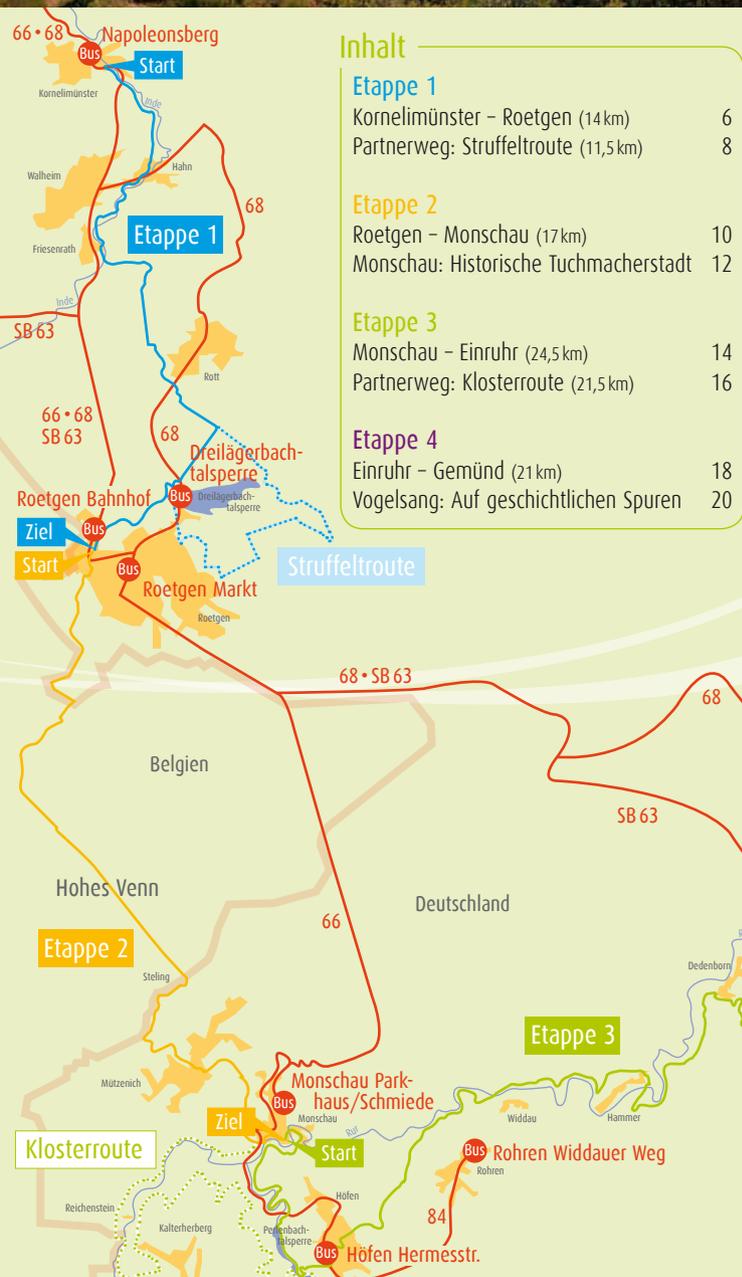
Unterwegs mit Bus & Bahn
zwischen Wasser und Fels!



Wandern im AVV



Wo Fels und Wasser Dich begleiten



Inhalt

Etappe 1

Kornelimünster – Roetgen (14km)	6
Partnerweg: Struffelroute (11,5km)	8

Etappe 2

Roetgen – Monschau (17km)	10
Monschau: Historische Tuchmacherstadt	12

Etappe 3

Monschau – Einruhr (24,5km)	14
Partnerweg: Klosterroute (21,5km)	16

Etappe 4

Einruhr – Gemünd (21km)	18
Vogelsang: Auf geschichtlichen Spuren	20

Der 313 km lange Eifelsteig führt von der Kaiserstadt Aachen durch den Nationalpark Eifel, den Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel und den Vulkaneifel European Geopark bis nach Trier, der ältesten Stadt Deutschlands.

Auf naturbelassenen Pfaden leitet er zu den kostbarsten, aufregendsten und imposantesten Inszenierungen der Eifel: Hochmoore, stille Flusstäler, lichten Mischwald, traumhafte Ausblicke, Vulkankuppen, Korallenriffe und leuchtend rote Buntsandsteinformationen. Auf jedem Meter bieten sich dem Wanderer neue landschaftliche Eindrücke.

Mehrere tausend Hinweisschilder zeigen Wanderfreunden den Weg. So wissen Sie immer, wo es lang geht und wie weit es bis zum nächsten

Etappenziel ist. Die Trasse des Eifelsteiges kennzeichnen Wegweisschilder mit blauen Spitzen. Schilder mit gelben Spitzen weisen den Weg auf den Erlebnisschleifen (Partnerwege) rund um den Eifelsteig.

In 15 Etappen – von 14 bis 29 km – geht es durch Täler und über Hochebenen, Bergkuppen und durch tiefe Wälder, offene Landschaften mit Magerrasen und Wacholder. Die ersten vier Etappen starten im Gebiet des Aachener Verkehrsverbund.

Die Start- und Zielpunkte der ersten vier Etappen sind alle bequem mit AVV-Buslinien zu erreichen.

Alle Etappen sowie weitere Infos rund um den Eifelsteig finden Sie auf www.eifelsteig.de

Hinweis: Die Grafik enthält lediglich die im Heft unterhalb der beschriebenen Wanderungen unter »Ihre Verbindung« erwähnten Regionalbuslinien. Es sind zudem nur ausgewählte Haltestellen dargestellt. Alle Linien und Zeiten finden Sie unter www.avv.de/fahrplan





10 gute Gründe mal wieder zu wandern

Wandern ...

... ist gesund.

Es stärkt das Herz-Kreislauf-System, die Muskulatur und bringt den Stoffwechsel auf Trab. Zudem trainiert Wandern die Gelenke und schützt die Knochen.

... bringt Freude.

Raus aus dem Alltag, rein in die Natur. Wer wandert, erlebt vielfältige Landschaften und kann Flora und Fauna genießen.

... zeigt die Eifel von ihrer schönsten Seite.

Ob Struffelter Heide, Hohes Venn oder Dreiborner Hochfläche – die Eifel bietet viele tolle Wanderwege und ein riesiges Wegenetz.

... lässt sich gut mit dem Nahverkehr verknüpfen.

Wandern und Nahverkehr gehören einfach zusammen. Durch die An- und Abreise mit Bus und Bahn sind Wanderer auf ihren Touren jederzeit flexibel.

... ist ein Spaß für die ganze Familie.

Wandern bringt Generationen zusammen. Eine gemeinsame Tour bereitet Oma und opa genauso viel Freude wie dem Enkelkind.

... ist umweltfreundlich.

Wo man auch hinsieht, brummt der Verkehr. Warum nicht zur Abwechslung mal die Welt auf umweltfreundliche Art erkunden?

... macht gute Laune.

Die Bewegung an der frischen Luft reduziert die Ausschüttung von Stresshormonen. Wanderer fühlen sich nach ihren Touren meist entspannter und ausgeglichener.

... hält jung.

Von dem Ausdauersport profitiert auch unser Gehirn. Es wird besser durchblutet und leistungsfähiger, der Alterungsprozess verlangsamt sich.

... ist gut für die Figur.

Schlank auf Schritt und Tritt: Beim Wandern bleiben ordentlich Kalorien auf der Strecke. Je nach Schwierigkeitsgrad liegt der Verbrauch bei 350 bis 550 Kalorien pro Stunde.

... stärkt die Abwehrkräfte.

Eine entspannte Wandertour an der frischen Luft bringt nicht nur einen selbst, sondern auch die Abwehrkräfte auf Trab. Das Immunsystem dankt!

Also, nichts wie rein in Bus und Bahn und auf zum Eifelsteig! ❖

Überall, jederzeit: Mobile Fahrplanauskunft

Besonders praktisch für Ihre Wandertour ist unsere mobile Fahrplanauskunft. Unter m.avv.de finden Sie die neue Mobilversion der AVV-Fahrplanauskunft. Mit dieser können Sie sich unterwegs auf Ihrem Handy jederzeit eine Fahrtverbindung oder den Abfahrtsplan einer Haltestelle anzeigen lassen.

Für GPS-fähige Handys besteht die Möglichkeit, den Standort per GPS zu ermitteln und von dem jeweiligen Standpunkt aus eine Verbindung bzw. Abfahrten zu suchen. ❖



Info-Tipp: Wanderkarte



Die topographische Wanderkarte »Eifelsteig von Aachen bis Trier« im Maßstab 1:50.000 bildet durch eine neuartige Anordnung der Kartenelemente in Verbindung mit einer speziellen Faltung den gesamten Weg (dieser hat im Kartenmaßstab immerhin eine Länge von über 6 m) in einer einzigen Karte der Größe 70 x 100 cm ab.

❶ Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz und Eifelverein e.V., ISBN 978-3-89637-405-9, 9,50 Euro

TIPP: Kostenlose GPS-Daten

Besitzer von GPS-Navigationsgeräten kommen nie vom Weg ab. Die Eifel Tourismus GmbH bietet Ihnen die GPS-Daten der 15 Etappen des Eifelsteigs zum kostenlosen Download an. Klicken Sie dazu einfach auf www.eifelsteig.de in der Rubrik »Service« die gewünschte Etappe an.

Entlang der Kalköfen im Schatten der Vennbahn

Am Ende gelangen Sie rechterhand zu einem Parkplatz. Wenden Sie sich nach links in Richtung Freizeitgelände, halten sich vor dem Spielplatz rechts in Richtung Friesenrath. Folgen Sie dem »Friesenrather Weg« und biegen am Ortsende links ab und wandern weiter auf dem Waldweg.

wasserversorgung eines Großteils der StädteRegion Aachen. Sie wurde zwischen 1909 und 1912 erbaut und kann insgesamt 4,28 Millionen Kubikmeter Wasser stauen.

Überqueren Sie die L238 und folgen dem Weg um das Filterwerk herum bis zum Waldpfad. Am Talrand des Grölisbachs wandern Sie geradeaus hinauf bis zum Ziel Roetgen Markt.

☘ Unterwegs laden verschiedene Rastplätze zu einer Pause ein. Einkehren kann man in Kornelimünster sowie in Roetgen. ☘

📍 Ihre Verbindung:

Die **Linien 35, 66 und 68** bringen Sie ab Aachen Bushof oder den Bahnhof Aachen-Rothe Erde bis zur Haltestelle »Napoleonsberg« in Kornelimünster.

Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle »Roetgen Markt« mit den **Linien 66, 68 und SB 63**. Die Linie SB 63 verkehrt über Aachen Hbf.

Die erste Etappe beginnt behutsam, ohne Anstrengungen und verläuft längere Zeit im Tal der Inde bevor es in den Wald und hinauf zur beeindruckenden Heide am Struffelt, dem Höhepunkt der Tour, geht. Zum Ausklang folgt eine Route durch offene, typische Venn-Landschaft mit endloser Weite rund um Roetgen.

Ehemalige Reichsabtei

Von der Haltestelle »Napoleonsberg« geht es bergab zum historischen Ortskern von Kornelimünster. Schon vor dem Start lohnt sich hier eine Besichtigung der ehemaligen Reichsabtei. Diese wurde zwischen 1721 und 1728 als dreiflügelige Barockanlage erbaut. Sehenswert ist der Kapitelsaal mit Deckengemälden sowie die Dauerausstellung »Kunst aus NRW« mit vielen modernen Werken.

Entlang der Vennbahntrasse

Ab dem Marktplatz in Kornelimünster bis zum Ziel können Sie sich immer an der Eifelsteig-Markierung orientieren.

Die Strecke führt über einige Inde-Brücken und die B258. Weiter geht es unter einem Viadukt hindurch entlang der alten Vennbahntrasse bis zum Ortsrand von Hahn. Über die Straße »Knipp« hinab gelangen Sie zur »Hahner Straße«, die Sie überqueren, halten sich dann rechts und wandern links über die erste Fußgängerbrücke.

Dahinter geht es weiter die »Hahner Straße« entlang und dann links in den Kalkofenweg. An der Bushaltestelle »Hahn Steinbruch« wandern Sie über die Inde und folgen dem Weg in das Kalk-Steinbruch-Gebiet.

Alter Kalksteinbruch

Der stillgelegte Kalk-Steinbruch durchschneidet einen Berghang, der aus dem Indetal nach Süden hin ansteigt. Kalkstein wurde in dem Gebiet erst seit etwa 1900 in größerem Umfang abgebaut. Bis zur Stilllegung im Jahr 1979 wurden hier etwa 1,5 Millionen Tonnen Kalk abgebaut.

Höhenprofil

Länge: 14 km | Gehzeit: 3,5 Stunden | Auf: 361 m | Ab: 174 m | Anspruch: **



Unterwegs auf dem Bergrücken des Struffelt

Wandern Sie auf dem Bergrücken des Struffelt durch ein wunderschönes Hochmoor rund um die Dreilägerbachtalsperre. Geringe Steigung, interessante Wegführung und die Länge von 11,5 km machen den Weg zur optimalen Tour für die ganze Familie.

Der Struffelt ist ein Berg, der sich zwischen Roetgen und Rott oberhalb der Dreilägerbachtalsperre erhebt. Auf seinem Bergrücken befindet sich ein wunderschönes Hochmoor, welches als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist.

Startpunkt unserer Tour ist der Markt in Roetgen. Von dort geht es an der Hauptstraße entlang in Richtung Rott. Nach ca. 1 km macht diese eine

Linkskurve und führt bis zum Filterwerk vor der Dreilägerbachtalsperre.

Holzsteg durch das Hochmoor

Dort führt der Weg nach rechts einen steilen Waldhang hinauf, am Tor der Dreilägerbachtalsperre vorbei, über die ehemalige Kreisstraße und weiter bergauf als Pfad in den Wald hinein.

Auf der Anhöhe wandern Sie weiter auf einem Holzsteg durch das Naturschutzgebiet Struffelter Heide. Der Brettersteg führt Sie durch den schönsten Teil des Hochmoors mit grandioser Aussicht. Der Holzsteg mündet in einen festen Weg und führt zu einem Picknickplatz. Auf der rechten Seite erinnert ein Gedenkstein an einen Feuerwehrmann, der 1971 bei einem Brand der Heide starb.

Auf der Struffelroute

Folgen Sie dem Weg rechts und wandern auf der Struffelroute weiter, zu erkennen an den gelben Schildern. Links und rechts des Weges wächst sehr zahlreich der rote Fingerhut. Nach wenigen hundert Metern erreichen Sie linkerhand einen idyllischen Teich mit einer Bank. Hier können Sie in aller Stille die Natur genießen und dem Zwitschern der Vögel lauschen.

Wandern Sie auf der Struffelroute weiter geradeaus. Nach kurzer Zeit überqueren Sie die Staumauer des Vorbeckens der Dreilägerbachtalsperre und halten sich anschließend links. Der Waldweg wird schmaler und verläuft über eine kleine Metallbrücke über den Dreilägerbach.

Entlang des Schleebachgrabens

Wandern Sie rechts entlang des Dreilägerbachs bachaufwärts auf einem kleinen Waldweg. Nach ca. 1 km geht rechts ein schmaler Pfad hinunter zum Bach. Überqueren Sie diesen erneut über eine Brücke und folgen dem Pfad parallel entlang des Schleebachgrabens bis Sie an einer Wegekreuzung auf den steinigen Rackeschweg treffen.

Folgen Sie diesem links und überqueren auf einer Brücke den Schleebachgraben. Nach wenigen hundert

Metern halten Sie sich an der ersten Kreuzung rechts. Nun folgen Sie dem Weg immer geradeaus. Der Weg macht eine scharfe Rechtskurve und verläuft entlang des Bachs.

Sobald Sie die ersten Häuser von Roetgen erreichen trifft der Weg auf die Straße »Kuhberg«. Laufen Sie links bis zur Hauptstraße. Dieser folgen Sie wiederum links bis zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung. Während der Wanderung erklären zahlreiche Tafeln die Besonderheiten der Wanderlandschaft.

☘ Unterwegs lädt der Rastplatz am Naturschutzgebiet Struffelt mit Sinnesbänken zu einer Rast ein. Verschiedene Einkehrmöglichkeiten bestehen in Roetgen.

TIPP: An Wochenenden und Feiertagen verkehrt die **Linie 68** regelmäßig über Rott. Sie können die Wanderung dann auch an der **Haltestelle »Dreilägerbachtalsperre«** beginnen. ☘

📍 Ihre Verbindung:

Von Aachen Bushof verkehren die **Linien 66 und 68** über den Bahnhof Rothe Erde, die **Linie SB 63** über Aachen Hbf bis zur Haltestelle »Roetgen Markt«. Von dort geht es auch zurück Richtung Aachen.

Höhenprofil

Länge: 11,5 km | Gehzeit: 3 Stunden | Hinauf: 167 m | Hinab: 167 m | Anspruch: ★↔



Durch das Hohe Venn ins malerische Monschau

Die Moorlandschaft des »Hohen Venns« ist der Höhepunkt der Etappe, die sich in zwei ganz unterschiedliche Abschnitte gliedert: Der erste Teil führt zum und durch das landschaftlich beeindruckende »Hohe Venn«, die zweite Hälfte hingegen verläuft auf schmalen Wegen und Pfaden durch Wiesen und Wälder mit faszinierenden Ausblicken.

Über die Weser nach Belgien

Wir starten am ehemaligen Bahnhof von Roetgen. Von dort führt Sie die Eifelsteigmarkierung über die B258 in Roetgen in die »Wintergrünstraße«, an deren Ende Sie das Viadukt über die Vennbahn passieren. Dann geht es direkt links in einen Feldweg.

Folgen Sie der Markierung und queren die Weser. Über schmale Feldwege zwischen von Hecken gesäumten Weiden geht es zur deutsch-belgischen Grenze.

Auf den nun folgenden 10 km durch Belgien ist der Eifelsteig noch nicht ausgeschildert, denn er soll an den geplanten Ardennen-Steig angebunden werden. Folgen Sie stattdessen der »NW-Markierung«, einem weißen Zeichen in einem roten Feld.

Über Pfade ins Hohe Venn

Der Weg führt als Waldpfad entlang der Grenze durch dichten Buchenwald in Richtung Südwesten. Das Unterholz wird zunehmend dichter, die Bäume niedriger, bis linkerhand Wiesen und Weiden zu sehen sind.

Sobald der Naturpfad nach ca. 3 km endet, biegen Sie links auf einen Schotterweg ab. Der Weg endet an einem Teerweg mit Schlagbaum, wo Sie sich nach rechts wenden. Folgen Sie dem Teerweg. Unterwegs passieren Sie den Fahnenmast am Zugang zum Naturschutzgebiet »Hohes Venn«. Trägt der Fahnenmast einen roten Wimpel, ist der Zutritt

zum Hochmoor verboten. Wanderer müssen dann auf geteerte Alternativrouten ausweichen.

Die Farben des Hohen Venn

Das Hochmoorgebiet der Eifel ist einzigartig in Europa. Den eigentümlichen und unverwechselbaren Reiz der Landschaft bestimmen die Moore. Die Natur ist weitgehend unberührt und wild. Im Herbst leuchtet das Pfeifengras rotorange und die rundlichen Buschgruppen und knorrigen Moorbirken zeichnen bizarre Silhouetten.

Die »Markierung NW« leitet Sie durchs Venn. Auf dem Weg durchs Hochmoor wandern Sie am 1918 errichteten Neickenkreuz vorbei, welches an die verstorbenen Bewohner der Wüstung Reinartzhof erinnert. An der Marienkapelle geht es links ab und dann über den Pilgerweg schnurgerade durchs Venn auf den 658 m hohen Steling hinauf.

Oben auf dem Steling angekommen überqueren Sie die Grenze und folgen von nun an wieder den Eifelsteigwegweisern. Über schmale Waldpfade mit grandiosen Ausblicken geht es durch Mützenich bergab bis in die Monschauer Altstadt.

☘ Mit seiner gutbürgerlichen Küche lädt der »Vennghasthof zur Buche« in Mützenich zur Einkehr ein. Zudem bestehen verschiedene gemütliche Einkehrmöglichkeiten am Etappenziel in der Monschauer Altstadt. ☘

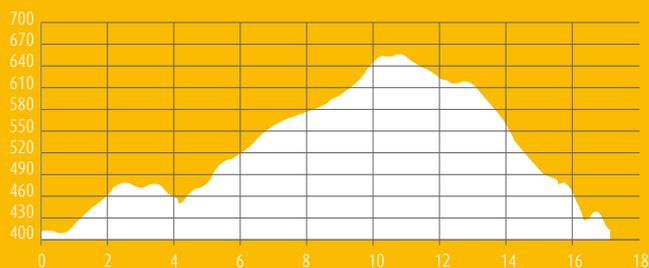
📍 Ihre Verbindung:

Die **Linien 66, 68 und SB 63** verkehren von Aachen Bushof bis zur Haltestelle »Roetgen Bahnhof«. Die Linien 66 und 68 halten am Bahnhof Aachen-Rothe Erde, die Linie SB 63 verkehrt über Aachen Hauptbahnhof.

Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle »Monschau Parkhaus/Schmiede« mit der **Linie 66**.

Höhenprofil

Länge: 17 km | Gehzeit: 4,5 Stunden | Auf: 318 m | Ab: 324 m | Anspruch: ***



Historische Altstadt im romantischen Rurtal



Die alte Tuchmacherstadt Monschau mit seiner historischen Altstadt und der imposanten Hecken- und Vennlandschaft der näheren Umgebung bietet seinen Besuchern viel. Geschichtsfreunde wandeln auf den Pfaden von Rittern, Tuchmachern und Bierbauern während Naturfreunde Venn, Wald und Wiesen erkunden.

Mit der Entwicklung der Manufaktur in der frühen Neuzeit entstand in Monschau eine Tuchindustrie, wodurch sich der Ort im 16. Jahrhundert zu hoher Blüte entwickelte. Von dieser Zeit zeugen heute noch prächtige Bürgerhäuser, stolze Tuchmacherpaläste und herrliche Kirchen. Die in der Blütezeit vor der frühindustriellen Tuchmacherproduktion entstandenen

Fachwerk- und Bruchsteinhäuser prägen die denkmalgeschützte Altstadt.

Burg Monschau

Über der Stadt thronen die Burg Monschau sowie auf der anderen Stadtseite, über der Einmündung des Laufenbachs, ein weiteres Festungsbauwerk, der Haller. Dieser ist die Ruine einer Vorgängerbürg der Burg Monschau. Von der Burg Monschau, die heute als Jugendherberge genutzt wird, hat man einen tollen Blick auf die malerische Altstadt mit dem Roten Haus und die Burgruine Haller. Ein Aufstieg lohnt sich also.

Das Rote Haus

Das 1752 erbaute Rote Haus erinnert an die Blüte der Tuchproduktion in

Monschau. Das mit dem Dach fünfgeschossige Doppelhaus an der Rur mit dem markanten roten Anstrich wurde vom Tuchmacher Heinrich Scheibler erbaut und verband Wohnung, Kontor, Manufaktur und Lager. Mit seiner bis ins Detail erhaltenen Ausstattung spiegelt der repräsentative Rokokobau die gehobene bürgerliche Wohnkultur des 18. Jahrhunderts wider. Bekannt ist die über drei Etagen freitragend eingebaute Wendeltreppe aus Eichenholz.

Brauerei-Museum Felsenkeller

Das in der Eifel einzigartige Felsenkeller Brauerei-Museum zeigt als Handwerksbrauerei 150 Jahre Braukunst im Monschauer Brauhaus. Gezeigt werden eine Sammlung alter Brauerei-Gerätschaften sowie eine echte Handwerksbrauerei mit eigener Küferei.

Zum Abschluss lädt der historische Felsenkeller mit seinen tiefschwarzen Schieferwänden zum geselligen Verweilen ein. Dieser wurde 1830 in den Berg gesprengt, und bot früher die Möglichkeit das ganze Jahr über Bier kühl zu lagern. Infos zu Eintritt, Öffnungszeiten und Führungen unter www.brauerei-museum.de

Fotographica & Film Museum

In einer liebevoll zusammengestellten Ausstellung wird die Geschichte der Fotografie von der Laterna Magica bis zur heutigen Digitalka-

mera gezeigt. Originalaufnahmen von Alt-Monschau aus der Kaiserzeit und wechselnde Fotoausstellungen von Fotografen aus der Region komplettieren das sehenswerte Angebot des Museums.

Eines der Highlights unter den 3.000 Ausstellungsstücken, die Wolfgang Geisel in jahrzehntelanger Sammlerleidenschaft erstanden hat, ist die Hochgeschwindigkeitskamera der NASA, die bis zu 40.000 Aufnahmen pro Sekunde realisieren kann. Nicht weniger aufregend sind aber auch die zahlreichen Exponate aus den Anfängen der Fotografie. Infos zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten unter www.altstadt-post.de

Kunst und Kultur

Über das ganze Jahr hinweg präsentieren die Städtische Galerie »Aukloster« sowie das Kunst- und Kulturzentrum »KUK«, in dem nicht nur Wechselausstellungen stattfinden, sondern auch unterschiedlichste künstlerische Festivals, mit Ausstellungen und Lesungen kulturelle Höhepunkte. Weitere Informationen hierzu unter www.kuk-monschau.de

📍 Ihre Verbindung:

Die **Linie 66** verkehrt von Aachen Busbahnhof über den Bahnhof Rothe Erde bis nach Monschau zur Haltestelle »Parkhaus/Schmiede«. Von dort sind es nur wenige Minuten bis zum Marktplatz in der Monschauer Altstadt.





Vom Fachwerk durch das Rurtal zum Obersee

Die Wegstrecke ist ausgesprochen abwechslungsreich und vielschichtig, beinhaltet jedoch auch etliche An- und Abstiege. Dafür wird man mit einer ausgewogenen Mischung von Wald, Hecken und offener Landschaft mit reizvollen Ausblicken auf die tiefen Täler und die hoch aufragenden Bergkuppen entschädigt.

Tuchmacherstadt Monschau

Startpunkt ist die Bushaltestelle »Parkhaus/Schmiede« in der ehemaligen Tuchmacherstadt Monschau. Von dort gehen Sie in die Altstadt

hinunter, vorbei am Roten Haus über die Rur zum Marktplatz. Neben dem Besuch des Roten Hauses lohnt sich ein Abstecher zur Kirche St. Mariä Geburt.

Nach einem Bummel durch die Altstadt führt Sie der Eifelsteig am Marktplatz rechts über Stufen hinauf zum Kierberg mit einem herrlichen Panoramablick über Monschau. Der Weg durch den Wald bietet weitere Ausblicke bevor es bergab in das Rurtal geht. Oberhalb der Rur geht es am Hang entlang. Unterwegs passie-

ren Sie den Felsen der Teufelsley und erreichen die Engelsley mit Aussicht auf die Mündung des Perlenbachs in die Rur.

Durch das Perlenbachtal

Durch dichten Nadelwald führt die Wanderung durch das Perlenbachtal vorbei an der Perlenbachtalsperre bis nach Höfen. Dort durchziehen die für die Eifel typischen Rotbuchenhecken die Flur. Die für den Ort charakteristischen Hecken bieten bereits seit dem 17. Jahrhundert Windschutz. Zudem lohnt sich der Besuch des Nationalpark-Tors Höfen.

Wildromantisches Rurtal

Von Höfen aus wandern Sie durch Mischwald hinunter ins Rurtal. Entlang der Rur geht es durch herrliche Wälder an der Kluckbachbrücke vorbei bis zum Ort Hammer. Am Haus Waldblick halten Sie sich rechts, der Wanderweg überquert die Rur und führt Sie anfangs durch Wald ca. 1,5 km bergauf, bis Ihr Blick zwischen Weiden auf das Rurtal schweift.

Sie erreichen Dedenborn und wandern zwischen Weiden weiter. Der Weg führt als Pfad in den Wald. Vom Wolfshügel aus blicken Sie auf unseren Zielort Einruhr am Obersee hinab. Ein steiniger Pfad bringt Sie bis dorthin.

📌 Es empfiehlt sich, für die ca. 6,5-stündige Wanderung Verpflegung im Rucksack mitzunehmen, denn es gibt zahlreiche Hütten und Aussichtspunkte, an denen sich eine Rast lohnt. Zudem gibt es unterwegs mehrere Einkehrmöglichkeiten, wie z. B. im Café neben dem Nationalpark-Tor Höfen, im Gasthof Widdau, in Hammer oder am Tourenziel in Einruhr.

Die Wegebeschaffenheit ist gut, trotzdem ist festes Schuhwerk für die über 800 Höhenmeter verlaufende Strecke nicht unangebracht.

TIPP: Ist Ihnen die Wanderung zu lang, so können Sie auch auf ca. der Hälfte loswandern. Steigen Sie in Monschau in die **Buslinie 84** ein und fahren bis nach Rohren zur **Haltestelle »Widdauer Weg«**. Von dort geht es dann bergab ins Rurtal nach Widdau, wo Sie dann auf den Eifelsteig treffen. ❖

📌 Ihre Verbindung:

Die **Linie 66** verkehrt von Aachen Bahnhof über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde nach Monschau. Die Wanderung beginnt an der Endhaltestelle »Parkhaus/Schmiede« in Monschau. Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle »Einruhr« mit der **Linie SB 63** oder an Sonn- und Feiertagen zusätzlich auch mit der **Linie 68**.

Höhenprofil

Länge: 24,5 km | Gehzeit: 6,5 Stunden | Auf: 684 m | Ab: 809 m | Anspruch: ****



Wilde Flüsse, stilles Kloster und gelbe Pracht

Die Klosterroute ist eine Schleife zum Eifelsteig und fasziniert durch eine außergewöhnliche Vielfalt. Landschaftsmarken wie der imposante Felsen der Ehrensteinley, das wild-romantische Rurtal, artenreiche Waldpassagen, das großräumige Weideland um Kaltherberg mit alten Buchenreihen und Weißdornhecken sowie die Perlenbachtalsperre garantieren einen abwechslungsreichen Landschaftsgenuss.

Für die unterschiedlichen Lebensräume typische Blumen- und Pflanzenarten säumen den Weg. Als Geheimtipp gilt der Narzissen-Hang bei Reichenstein, der sich im Frühling in ein gelbes Blütenmeer verwandelt.

Kulturelles Highlight unter den zahlreichen Sehenswürdigkeiten ist das ehemalige Prämonstratenserkloster Reichenstein mit seinem Seerosenweiher.

Plateau der Ehrensteinley

Von der Monschauer Altstadt aus führt der Weg über den Eifelsteig vorbei an der Felsenkeller-Brauerei bis hinauf zum Plateau der Ehrensteinley. Von dem imposanten Felsen fällt der Blick hinunter ins Rurtal.

Der Rur folgen Sie flussaufwärts. Der Wanderweg mit dem Zeichen der Klosterroute schlängelt sich durch das Tal der Rur am Fluss entlang bis Gut Reichenstein.

Gut Reichenstein

Das ehemalige Prämonstratenserkloster liegt auf einem Felsplateau im Mündungswinkel der Rur. Es wurde im 12. Jahrhundert als Kloster gegründet und im Zuge der Säkularisierung durch Napoleon im Jahre 1802 aufgelöst. Die Anlage wurde versteigert und fortan als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt.

In den letzten drei Jahrzehnten vielen ungenutzte Teile zunehmend. Im Jahr 2008 schließlich erwarb eine Bruderschaft aus Frankreich Gut Reichenstein, gründete wieder ein Kloster und begann mit der schrittweisen Restaurierung.

Narzissenblüte im Perlenbachtal

Folgen Sie dem Wanderweg mit dem Zeichen der Klosterroute vorbei an der etwas erhöht liegenden Norbertus Kapelle. Sie überqueren die Rur und wandern durch Wiesen und Felder des Weidelandes rund um Kaltherberg. Kaltherberg passieren Sie und der Weg führt auf der anderen Uferseite der Rur oberhalb des Rurtals bis in das Perlenbachtal.

Das Zeichen der Klosterroute führt Sie durch das Perlenbachtal, in welchem im Frühjahr etliche wilde Narzissen blühen, bis zur Höfener Mühle. Im Perlenbachtal bei Höfen

trifft die Klosterroute dann wieder auf den Eifelsteig, über den es an der Perlbachtalsperre vorbei zurück nach Monschau geht.

Einkehrmöglichkeiten bestehen in Monschau sowie unterwegs in der Höfener bzw. Perlbacher Mühle. Diese lädt mit gutbürgerlicher Küche zum Verweilen im Perlenbachtal ein.

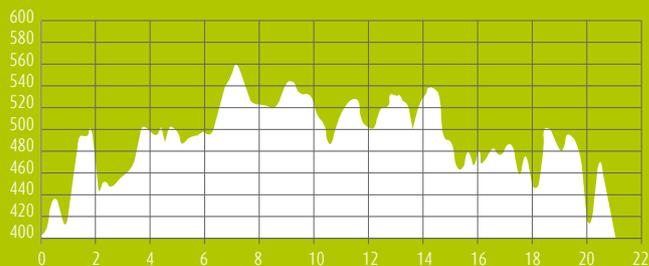
TIPP: Sie können die Klosterroute nach ca. 16 km an der Höfener Mühle verlassen und die Straße hoch nach Höfen wandern. Von dort bringt Sie die **Buslinie 84** nach Monschau. ❖

📍 Ihre Verbindung:

Die **Linie 66** verkehrt von Aachen Bushof über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde nach Monschau. Von der Endhaltestelle »Parkhaus/Schmiede« sind es nur wenige Gehminuten in die Monschauer Altstadt, dem Start- und Endpunkt der Wanderung.

Höhenprofil

Länge: 21,5 km | Gehzeit: 6 Stunden | Auf: 722 m | Ab: 722 m | Anspruch: ****





Vom stillen See über die Hochfläche nach Gemünd

Diese Etappe verspricht eine interessante, abwechslungsreiche Tour durch den Nationalpark Eifel: Der Weg führt auf Felswegen um die Stauseen Urft- und Obersee im Nationalpark Eifel. Nächstes Ziel ist die »Dreiborner Hochfläche« mit tollem Blick auf die hügelige Landschaft. Anschließend geht es dann auf einsamen Pfaden durch schmale Täler ins Urfttal und schließlich nach Gemünd.

Einruhr am Obersee

Los geht's an der Haltestelle »Einruhr«. In Einruhr lohnt sich ein Abstecher zur Johanneskapelle aus dem Jahre 1655 in der Nähe des Marktplatzes. An heißen Sommertagen können Sie sich im Naturerlebnisbad Einruhr erfrischen, bevor Sie die Etappe antreten.

Neben dem Gasthof »Alt Einruhr« wandern Sie über einen schmalen Fußweg bergauf zur Straße »Wilhelmgarten«. Dort biegen Sie rechts ab, wandern weiter bergauf und biegen kurz vor dem letzten Haus links auf einen ansteigenden Wiesenpfad ab.

Entlang des Obersees

Belohnt wird der Aufstieg mit einem tollen Panorama auf das Rurtal mit dem Obersee. Über den Wanderweg geht's oberhalb des Obersees durch Weiden und Wälder. Das Eifelsteig-Logo führt Sie bergab ans Seeufer.

Sie passieren die Schiffsanlegestelle Jägersweiler und anschließend entfernt sich der Weg für etwa 2 km wieder vom Obersee. Schließlich

führt Sie eine herrlich gelegene Landzunge in den See hinaus. Folgen Sie dem Hauptweg etwa 3 km an der Uferlinie entlang. Zu Ihrer Linken haben Sie stets einen grandiosen Blick auf den beruhigend stillen See. Auf den letzten Metern steigt der Weg auf das Niveau der Urftseestaumauer an.

Aufstieg zur Wüstung Wollseifen

Rechts beginnt nun der anstrengste Teil der Tour – der Aufstieg zur Wüstung Wollseifen. Es geht steil hoch auf den 514 m hohen Weltersberg. Die Anstrengung wird mit tollen Ausblicken auf die Landschaft belohnt; zudem säumen besonders im Frühsommer gelbleuchtende Ginsterbüsche den Weg.

Oben angekommen erreichen Sie die Wüstung Wollseifen. Nach dem Krieg wurde das Dorf von den britischen Besatzungssoldaten geräumt und die Bewohner umgesiedelt. In den folgenden 60 Jahren lag Wollseifen mitten im Sperrgebiet des Truppenübungsplatzes Vogelsang.

Dreiborner Hochfläche

Über die Dreiborner Hochfläche führt die Wanderung – auf den letzten Metern steil ansteigend – zur zwischen 1934 und 1941 errichteten ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Der Eifelsteig führt weiter über die Drei-

borner Hochfläche Richtung Gemünd. Der Wanderweg wird zu einem kleinen Pfad und führt Sie in Serpentina bergab zu einem kleinen Bach. Diesen überqueren Sie und es geht steil bergauf zum Aussichtspunkt Kickle. Dieser bietet einen traumhaften Ausblick über das Urfttal bis nach Gemünd. Es geht weiter bergauf zum nächsten Aussichtspunkt, dem Modenhübel, von welchem sich ein Panoramablick nach Gemünd und Vogelsang bietet.

Jetzt führt der Weg über Wiesen bergab ins Morsbachtal und schließlich zum Etappenziel nach Gemünd. Die kleine Innenstadt von Gemünd lädt mit einigen Cafés zum Verweilen ein. Zudem lohnt sich der Besuch des Nationalpark-Tors in Gemünd.

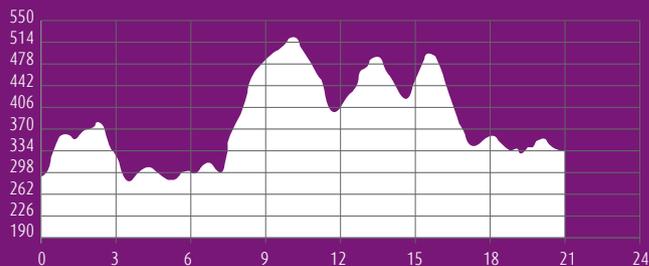
📍 Verschiedene Einkehrmöglichkeiten bestehen in Einruhr und Gemünd sowie unterwegs an der Urftseestaumauer. ❖

📍 Ihre Verbindung:

Die **Nationalpark-Linie SB 63** verkehrt von Aachen Bushof über Aachen Hbf nach Einruhr, an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich die **Linie 68**. Zurück von Gemünd nach Aachen fährt die **Linie SB 63** ab der Haltestelle »Gemünd Mitte«.

Höhenprofil

Länge: 21 km | Gehzeit: 5,5 Stunden | Auf: 633 m | Ab: 582 m | Anspruch: ****



Auf geschichtlichen Spuren

Die einmalige Kombination aus Natur und Geschichte macht den Besuch des ehemaligen Truppenübungsplatzes und der »Ordensburg« zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Auf der einen Seite gilt es eine Natur zu entdecken, die sich auf ca. 33 Quadratkilometern ungestört entfalten konnte. Einen schroffen Gegensatz dazu bildet die ehemalige »NS-Ordensburg Vogelsang«.

Ehemalige Ordensburg

Imitten der entstehenden Nationalpark-Wildnis liegt die Anlage Vogelsang. Die ca. 100 ha große Anlage wurde 1934 von den Nationalsozialisten als Ausbildungsstätte errichtet, in der junge Menschen zu Führungskadern erzogen werden sollten.

Seinen eigentlichen Zweck erfüllte Vogelsang nie, gerade mal drei Schulungsjahrgänge traten an, bis der Lehrbetrieb eingestellt und das Gelände der Wehrmacht übergeben wurde. Nach Ende des 2. Weltkrieges wurden die Gebäude erst als britische, später als belgische Kaserne genutzt; das umliegende Gelände als Truppenübungsplatz.

Die Bewohner der darin liegenden Ortschaft Wollseifen mussten bereits

1946 ihre Häuser verlassen und umsiedeln. Das Dorf wurde zur Wüstung, in der die Soldaten den Häuserkampf probten.

Forum Vogelsang

Das Forum Vogelsang informiert über die Geschichte und Zukunft Vogelsangs, den Nationalpark und die Eifel. Hier befinden sich auch eine Tourist-Info und ein Gastronomiebereich. Der bebaute denkmalgeschützte Bereich wird künftig zu einem Informations- und Bildungszentrum weiter ausgebaut.

Während einer Führung mit ausgebildeten Vogelsang-Referenten durch den denkmalgeschützten, architektonisch und historisch interessanten Bereich Vogelsangs erhalten Sie Einblicke in die Geschichte und zukünftige Entwicklung der Anlage.

📍 Täglich 14 Uhr; sonn- und feiertags zusätzlich 11 Uhr ab Forum Vogelsang • Dauer: ca. 1,5 Stunden • Preis: 5 Euro, Kinder bis 12 J. frei • keine Anmeldung erforderlich

Auf zwei markierten Rundwegen durch den bebauten Teil Vogelsangs lässt sich auch selbstständig ein Eindruck von der gesamten Anlage gewinnen.

Begleitete Turmaufstiege

Von Vogelsang bietet sich ein beeindruckender Ausblick auf den Urftsee und die Wälder des Nationalparks Eifel. Scheut man den Aufstieg des 48 m hohen Turms nicht, so lässt sich die Panoramaaussicht noch steigern.

Die von Vogelsang-Mitarbeitern begleiteten Turmaufstiege erfordern körperliche Fitness und Schwindelfreiheit. Die Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen auf 15 Personen begrenzt, für Kinder bis 6 Jahre ist der Turm leider nicht zugänglich.

📍 An Sonn- und Feiertagen um 13:45 Uhr ab Forum Vogelsang • Dauer: ca. 1,5 Stunden • Preis: 4,00 Euro

Geführte Rangertour Wollseifen

Erleben Sie Natur pur und wandern Sie dort, wo Heuschrecken, Fleder-

mäuse und Rotwild zu Hause sind. Ranger der Nationalparkverwaltung begleiten Sie durch naturnahe Wälder entlang des Neffgesbaches zur Wüstung Wollseifen. Weil die Natur hier – abgesehen vom militärischen Betrieb – jahrzehntelang ungestört blieb, haben die Gäste gute Chancen auf außergewöhnliche Erlebnisse mit Wildtieren. So ist zum Beispiel tagaktives Rotwild keine Seltenheit. ❖

📍 Jeden Sonntag um 13:00 Uhr ab Forum Vogelsang • Dauer: ca. 3 Stunden • Länge: 6,5 km • Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

📍 Ihre Verbindung:

Die **Nationalpark-Linie SB 63** verbindet Aachen mit dem Nationalpark Eifel und hält auch an Vogelsang.





Für jeden das richtige Ticket

Sie suchen das passende Ticket? Unsere Ticket-Tipps helfen weiter. Ob Sie nun alleine, in der Gruppe oder mit der Familie unterwegs sind – wir haben für Sie das passende Ticket. Und für ganz Flexible gibt es im AVV ein ausgewähltes Ticketsortiment neuerdings auch als HandyTicket.

Einen ganzen Tag lang Bus und Bahn im AVV nutzen: Das Tages-Ticket oder das Minigruppen-Ticket machen es möglich. Das **Tages-Ticket 1 Person** des AVV gilt ganztägig für 1 Person; z. B. im AVV-Gesamtnetz für 15,60 Euro. Mit dem **Minigruppen-Ticket** gehen bis zu 5 Personen einen Tag lang auf Tour (Mo. -Fr. ab 9:00 Uhr, Sa. oder So./Feiert. ganztägig); z. B. im AVV-Gesamtnetz für 22,30 Euro.

Alle Familien mit einer Familienkarte der StädteRegion Aachen können für 12,50 Euro das **Familien-Ticket** für die StädteRegion kaufen. Mit dem Familien-Ticket können maximal alle auf der Familienkarte eingetragenen Personen einen Tag lang (Mo.-Fr. ab 9:00 Uhr, Sa. oder So./Feiert. ganztägig) beliebig viele Fahrten mit Bus und Bahn (2. Klasse) unternehmen.

NEU: Sowohl das Tages-Ticket als auch das Minigruppen-Ticket erhalten Sie nach einmaliger kostenloser Anmeldung auch als HandyTicket.

Mit dem **euregioticket** für 16,00 Euro können an Wochenenden und Feiertagen 2 Erwachsene und 3 Kinder unter 12 Jahren einen Tag lang nahezu alle Busse und Bahnen in der Euregio-Maas-Rhein nutzen. Mo.-Fr. gilt das Ticket für eine Person.

Reisen Sie von weiter an, empfehlen wir das **SchönerTagTicket NRW**. Damit können Sie einen Tag lang (Mo. -Fr. ab 9:00 Uhr, Sa. oder So./Feiert. ganztägig) alle Busse, Bahnen und Nahverkehrszüge (2. Klasse) in ganz Nordrhein-Westfalen nutzen.

Das **SchönerTagTicket NRW 5 Personen** kostet 36,00 Euro und gilt für 5 Personen o. (Groß-)Eltern mit beliebiger Anzahl eigener (Enkel-)Kinder unter 15 Jahren. Das **SchönerTag-Ticket NRW Single** für eine Person kostet 26,00 Euro.

Fahrkarten sind beim Busfahrer, am Fahrkartenautomaten und in allen Vorverkaufsstellen erhältlich. ❖

NEU! HandyTicket

Erweitern Sie die Funktionalität Ihres Handys und machen es zu Ihrem persönlichen Fahrkartenautomaten. So können Sie bequem und bargeldlos Bus und Bahn fahren, unkompliziert und flexibel wie nie zuvor: Einfach mit Ihrem Handy das HandyTicket bestellen, schon wird es auf Ihrem Display angezeigt.

Das Ticket aufs Handy:

- + bargeldlose Abrechnung
- + unabhängig von Öffnungszeiten und Fahrkartenautomaten
- + in vielen anderen Städten und Verbänden nutzbar

So funktioniert's:

1. Zum HandyTicket anmelden

Einmalig unter www.avv.de/handyticket kostenlos anmelden

2. Ticket mit Ihrem Handy lösen

Zum Ticketkauf haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- ▶ per Anruf mit Ihrem Handy
- ▶ per SMS
- ▶ per App (Java-Programm bzw. iPhone-App)
- ▶ online im Webportal

3. Ticket wird auf Ihr Handy gesendet und gilt als Fahrschein

Los geht's!

Folgende Tickets erhalten Sie im AVV als HandyTicket:

- ▶ Einzel-Ticket Erwachsene
- ▶ 4Fahrten-Ticket Erwachsene
- ▶ Tages-Ticket
- ▶ Minigruppen-Ticket
- ▶ Welcome-Ticket
- ▶ Fahrrad-Ticket AVV für eine Einzelfahrt oder als Tages-Ticket

Impressum

Herausgeber:
Aachener Verkehrsverbund GmbH • Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein GmbH

Redaktion und Gestaltung:
Aachener Verkehrsverbund GmbH

Fotos: 1, 22 RVE GmbH • 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19 Eifel Tourismus GmbH
5, 12, 13, AVV GmbH • 10, 11 K. Groß • 20 M. Wetzel • 21 vogelsangip gGmbH

© 2011 • Mit freundlicher Unterstützung der Eifel Tourismus GmbH in Prüm

www.avv.de - Das Informationsportal

Kennen Sie www.avv.de?

Hier haben wir alles Wichtige zu Bus und Bahn im Aachener Verkehrsverbund zusammengestellt. Alle Informationen stehen auch als Download bereit.



 Lassen Sie sich von der Fahrplanauskunft im Internet Ihre persönliche Verbindung erstellen. Einfach unter www.avv.de Start und Ziel eingeben und das Programm ermittelt die beste Verbindung und zeigt alle Linien und Zeiten an. Das Programm enthält die Fahrplandaten ganz Nordrhein-Westfalens.

Sie können das Programm zur Fahrplanauskunft oder die Liniennetzpläne kostenlos herunterladen und auf Ihrem Computer installieren. Dann haben Sie auch ohne Internetverbindung immer eine schnelle Auskunft.

 Unter m.avv.de können Sie sich den Abfahrtsplan Ihrer Haltestelle und Fahrtverbindungen direkt auf Ihrem Mobiltelefon anzeigen lassen.

Die Fahrpläne der RVE-Linien finden Sie als PDF-Dokument zum Download auch auf www.rheinlandbus.de.



Aachener Verkehrsverbund GmbH
Neuköllner Straße 1 · 52068 Aachen
info@avv.de · www.avv.de

**Haben Sie noch Fragen?
Wir beraten Sie gerne!**



RVE Regionalverkehr Euregio Maas-Rhein GmbH
Neuköllner Straße 1 · 52068 Aachen
mo. – fr.: 7:00 – 16:00 Uhr
Tel.: 02 41 - 91 28 90
info@rve-aachen.de · www.rheinlandbus.de



TAETER Aachen, Veolia Verkehr Rheinland GmbH
Neuköllner Straße 10 · 52068 Aachen
mo. – fr.: 8:00 – 16:45 Uhr
Tel.: 02 41 - 18 20 00
info@taeter.de · www.taeter.de



Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn in NRW
Tel.: 0 18 03 - 50 40 30
(9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk abweichend – max. 42 Cent/Min.)